

- c) Größe. Seine Größe wird von einigen auf 1740 von andern (Lopez Charte) 1600 G. N. M. geschätzt.
- d) Flüsse. Die Hauptflüsse des wasserreichen Landes sind: die Mündungen des Minho, Lima, Douro, Tejo und Guadiana.
- e) Gebürge. Seine Gebürge sind das Ende der Arme der Pyrenäen. Die vornehmsten sind: die algarbischen, Cintra, Estrella, Amorao und das Vorgeb. St. Vincent. Sie sind zum Theil waldigt.
- f) Gränzen. Es gränzet gegen Mitternacht und Morgen an Spanien, gegen Mittag und Abend an das atlantische Meer.

## §. 2.

Fruchtbarkeit. Die natürliche Fruchtbarkeit des Bodens wird durch den Fleiß der Einwohner nicht unterstützt.

Der Boden von Portugal gehört unter das vortrefflichste Erdreich in Europa, aber die Trägheit der Einwohner läßt die Schätze der Natur ungenutzt. Daher bringt es bey weitem nicht so viel Getrayde hervor, als die Einwohner brauchen. Hingegen hat es vortreffliche Weine im Ueberfluß, und schöne feine Früchte, auch Oliven; ferner zahlreiche Maulbeerbäume, viel Korkholz und Sumak, wenig Flachs, nicht hinlängliche Gartenfrüchte, viel Anies und einige Apothekerkräuter. Die Hornviehzucht ist ohne Bedeutung, besser die Schafzucht. Es hat